



Programm 2016/2017

Kommunales Integrationszentrum Kreis Lippe

Vorwort

Nach einem turbulenten und arbeitsreichen Jahr 2015 hat das erste Halbjahr 2016 zunächst einige Veränderungen für das Kommunale Integrationszentrum gebracht. So konnten wir noch in den letzten Tagen des alten Jahres in das Kreishaus umziehen. Wir sitzen dort an zentraler Stelle auf Ebene 3. Unsere Präsenzbibliothek mit mittlerweile über 700 Lehrwerken hat einen Platz im Medienzentrum gefunden. Des Weiteren freuen wir uns über einen neuen Kollegen: Herr Wolfgang Peters unterstützt uns seit Jahresbeginn in den Bereichen Querschnittsaufgaben und Seiteneinsteigerberatung. Mit der Landesförderung KOMM-AN NRW erwarten wir zur Jahresmitte weitere zwei KollegInnen.

Organisatorisch sind wir seit dem 01.04.2016 dem Fachdienst Integration unter Leitung von Frau Beine angesiedelt, der die vorherige Stabsstelle Integration/Migration (ohne den Bereich Ausländer- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten) ersetzt.

Unser Angebot für Sie haben wir erneut erweitert. So freuen wir uns zum kommenden Kindergartenjahr das Programm „Rucksack-KiTa“ in sechs weiteren Einrichtungen anbieten zu können. Zusätzlich wird erstmals das Nachfolgeprogramm „Rucksack-Schule“ starten. Zu unseren bewährten Vernetzungsangeboten in Form verschiedener Arbeitskreise ist das Thema Traumatisierung hinzugekommen. Im Bereich unseres Veranstaltungsangebots wird es nach 2014 den 2. Fachtag zur durchgängigen Sprachbildung geben. Zudem sind Fachveranstaltungen zu den Themen „Syrien“ und „Islam“ geplant.

Wir hoffen, dass auch in der 3. Auflage unseres Programmes ein bzw. mehrere Angebot(e) für Sie dabei sind. Darüber hinausgehend sind wir weiterhin neugierig auf Ihre Anregungen, Ideen und Wünsche!



Sabine Beine
Leitung
Fachdienst Integration



Alexandra Steeger
Leitung
Kommunales Integrationszentrum

**MitarbeiterInnen des Kommunalen
Integrationszentrums des Kreises Lippe:**



Alexandra Steeger
Leitung und Organisation

Telefon: (0 52 31) 62-3700
Fax: (0 52 31) 63011 8234
E-Mail: a.steeger@kreis-lippe.de



Mirjam Mann
Stellv. Leitung/Integration in Schule

Telefon: (0 52 31) 62-3690
Fax: (0 52 31) 63011 8234
E-Mail: mirjam.mann@kreis-lippe.de



Nesrin Bartel
Schwerpunkt Schule/Seiteneinsteiger

Telefon: (0 52 31) 62-3710
Fax: (0 52 31) 63011 8234
E-Mail: n.bartel@kreis-lippe.de



Margit Monika Hahn
Frühkindliche Bildung/Familienbildung

Telefon: (0 52 31) 62-3720
Fax: (0 52 31) 63011 8234
E-Mail: m.hahn2@kreis-lippe.de



Wolfgang Peters
Seiteneinsteiger/Ehrenamt

Telefon: (0 52 31) 62-3740
Fax: (0 52 31) 63011 8234
E-Mail: w.peters@kreis-lippe.de

**MitarbeiterInnen des Kommunalen
Integrationszentrums des Kreises Lippe:**



Iris Pleitner
Schule/Schule ohne Rassismus

Telefon: (05231) 62-3670
Fax: (05231) 63011 8234
E-Mail: i.pleitner@kreis-lippe.de



Armin Schauf
Arbeitsmarkt/Fördermittel/Ehrenamt

Telefon: (05231) 62-3680
Fax: (05231) 63011 8234
E-Mail: a.schauf@kreis-lippe.de



Annika Schubert
Verwaltung

Telefon: (05231) 62-3660
Fax: (05231) 63011 8234
E-Mail: a.schubert@kreis-lippe.de

**Das Kommunale Integrationszentrum ist Teil des
Fachdienstes Integration unter der Leitung von
Frau Sabine Beine**



Sabine Beine
Leitung Stabsstelle Integration und Migration

Telefon: (05231) 62-3790
Fax: (05231) 630 112301
E-Mail: s.beine@kreis-lippe.de



Programm Kommunales Integrationszentrum Kreis Lippe 2016/2017

Beratung im Bereich

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“	7
SeiteneinsteigerInnen	8
Städte/Gemeinden	9
Interkulturelle Schulentwicklung	10
Fachbibliothek des Kommunalen Integrationszentrums	11
Projektentwicklung/Fördermittel	12

Seminare/Veranstaltungen

„Schlüsselkompetenzen in der Migrationsgesellschaft“	13
Seminare und Informationsveranstaltungen für Schulen	14
Veranstaltungsreihe zu verschiedenen Kulturen	15
Fachtage zur „Durchgängigen Sprachbildung“ und „Mehrsprachigkeit“	16
OWL Regionaltreffen – Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	17

Projekte

Sprachvermittler	18
„Rucksack-KiTa“	19
„Rucksack-Schule“	20
Runder Teppich	21
Väterarbeit zum Projekt Runder Teppich	22

Arbeitskreise/Vernetzung

Arbeitskreis der haupt- und nebenamtlichen Fachkräfte in der Flüchtlingsarbeit in den Kommunen	23
Arbeitskreis Integration in Schule	24
Arbeitskreis Kommunen	25
Arbeitskreis Traumatisierung	26

Sonstiges

Initiative „Ankommen in Lippe“	27
„Sprich-dich-aus“	28
Qualifizierungsreihe mit dem Kompetenzteam	29
Elternveranstaltung „Chancen und Risiken der Computer-Nutzung“	30
Beratung und Unterstützung für ehrenamtliche Initiativen und HelferInnen in der Flüchtlingshilfe	31

Allgemeine Hinweise

Wo finden Sie uns?

Kreisverwaltung Lippe, Felix-Fechenbach-Str. 5, 32756 Detmold (Bitte benutzen Sie den Haupteingang beim Bürgerservice.)

Wann sind wir erreichbar?

montags–donnerstags 08.00–12.00 Uhr und 13.30–16.00 Uhr
freitags 08.00–12.00 Uhr
sowie nach vorheriger Vereinbarung

Beratungswünsche

Bitte vereinbaren Sie einen Termin. Wir kommen auch gerne zu Ihnen.

Anmeldungen für bereits terminierte Veranstaltungen und Seminare

unter (05231) 62-3660 oder kommunales-integrationszentrum@kreis-lippe.de

Das Kommunale Integrationszentrum im Internet

www.kreis-lippe.de/Dienstleistungen, willkommen-in-lippe.de

Sofern nicht anders ausgewiesen, sind die Angebote des Kommunalen Integrationszentrums kostenlos!

Bedeutung der Symbole/Zahlen:

Fachkräfte im Bereich....

- | | |
|---|------------------------------|
| ⑤ | Unternehmen |
| ⑥ | KiTas |
| ⑦ | Eltern mit ihren Kindern |
| ⑧ | Ehrenamtliche/Privatpersonen |
| ① | Schulen |
| ② | Städte/Gemeinden |
| ③ | Vereine/Verbände |
| ④ | Migrantenorganisationen |

Bundesprogramm „Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage“ (SoR-SmC)

Zielgruppe: ①

Alle am Schulleben Beteiligte

Ziel:

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist ein europäisches Projekt zur Bekämpfung von Rassismus, Diskriminierung und Mobbing aller Art. Alle Personen, die in Schule lehren und lernen (SchülerInnen, LehrerInnen und weitere Beteiligte) verpflichten sich mit ihrer Unterschrift, sich gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule aktiv einzusetzen, bei Konflikten einzugreifen und regelmäßig Veranstaltungen (Projekttag, Vorträge, ...) zum Thema durchzuführen.

Erläuterung der Maßnahme:

„SoR-SmC“ kommt „von unten“, aus den Reihen der SchülerInnen, die selbst die Initiative ergreifen und die Regie übernehmen, sich mit den Phänomenen des Rassismus und der Diskriminierung, auch mit dem weit verbreiteten „Mobbing“ in ihrem unmittelbaren Umfeld und im Netz auseinandersetzen und „couragiert“ nach Lösungsmöglichkeiten suchen. Unterstützung finden sie dabei von den LehrerInnen. So kann die Thematik im Unterricht behandelt werden und die Lehrenden unterstützen die Lernenden bei besonderen Aktivitäten, zum Beispiel bei Projekttagen. Ganz im Sinne einer wünschenswerten Öffnung der Schule und des Projektes nach außen können auch außerschulische Einrichtungen miteinbezogen werden.

Die regionalen Aktivitäten im Kreis Lippe werden vom Kommunalen Integrationszentrum Kreis Lippe koordiniert und durchgeführt. Dabei werden zur besseren Vernetzung der teilnehmenden Schulen und insbesondere der SchülervertreterInnen Lokaltreffen organisiert. Das KI bietet ebenfalls Unterstützung bei der Planung von Projekttagen oder anderen Aktivitäten im Rahmen „SoR-SmC“ an. Schulen, die sich zertifizieren lassen wollen, können sich vom KI beraten lassen.

Ansprechpartnerin: Iris Pleitner



Beratung von SeiteneinsteigerInnen und deren Familien

Zielgruppen: ① ⑦

SeiteneinsteigerInnen im Alter von 10–18 Jahren mit ihren Eltern, Schulen

Ziel:

Als SeiteneinsteigerInnen werden schulpflichtige Kinder bzw. Jugendliche mit Migrationshintergrund bezeichnet, die aus ihrem Heimatland kommend, ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen in das hiesige Schulsystem integriert werden. Ziel der Beratung ist es, den Kindern und Jugendlichen und ihren Eltern die Möglichkeiten zur Integration in das deutsche Schulsystem aufzuzeigen. Natürlich geht es auch um die Vermittlung einer geeigneten Schule, die dem Kind bzw. dem Jugendlichen ermöglicht, schnell die deutsche Sprache erlernen und so erfolgreich einen Schulabschluss erreichen zu können.

Inhalte:

Die Beratung beinhaltet ein ausführliches Gespräch, in dem die Personaldaten und die bisherige Schullaufbahn im Herkunftsland aufgenommen werden. Weiterhin werden eventuelle Kenntnisse in der deutschen Sprache u.a. ermittelt. Die Kinder und Jugendlichen werden zu einer gesundheitlichen Untersuchung beim Gesundheitsamt Lippe angemeldet. Die Beratung schließt die Eltern mit ein, die über das deutsche Schulsystem, die Bedeutung eines Schulabschlusses für ihre Kinder und Fördermöglichkeiten informiert werden.

Nach ausführlicher Beratung erfolgt durch die MitarbeiterInnen des Kommunalen Integrationszentrums die Empfehlung an eine passende Schule, zumeist mit einer Internationalen Klasse. Dieses Verfahren ist mit den zuständigen fachlichen Schulaufsichten im Arbeitskreis der Schulaufsichten entsprechend abgeklärt.

Die Tätigkeiten und Aufgaben des Kommunalen Integrationszentrums Lippe rund um die Arbeit mit SeiteneinsteigerInnen lassen sich auch in der Broschüre „Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche im Kreis Lippe – Unterstützungsangebote für die schulische Integration von SeiteneinsteigerInnen“ nachlesen.



Ansprechpartnerinnen:

Nesrin Bartel, Mirjam Mann, Wolfgang Peters, Iris Pleitner

Beratung für Städte und Gemeinden

Zielgruppe: ② ③ ④ ⑤

Städte und Gemeinden, örtliche Akteure der Integrationsarbeit, Migrant*innenorganisationen, Politik

Ziel:

Das langfristige Ziel ist es, in allen lippischen Kommunen und Regionen einen strukturierten Austausch zwischen Migrant*innen, den lokalen Verwaltungen und Einrichtungen zu etablieren und so das Zusammenleben unter den Anforderungen einer Migrationsgesellschaft zu organisieren.

Inhalte:

„Integration findet vor Ort statt“, um diesen Leitsatz mit Leben zu füllen und Integrationsarbeit nicht an den Bedarfen der Menschen mit Migrationshintergrund vorbei zu betreiben, ist es notwendig, in einem regelmäßigen Austausch zu stehen. Dabei ist die unterschiedliche Situation vor Ort zu berücksichtigen, um bedarfsge- rechte Formen des Dialogs für die jeweilige Kommune zu finden. Das Kommunale Integrationszentrum bietet den lippischen Städten, Gemeinden oder Regionen bei Bedarf Unterstützung bei der Entwicklung, der Organisation und Moderation dieser Austauschforen. Darüber hinaus unterstützt das Kommunale Integrationszentrum bei Bedarf die Arbeit der Städte und Gemeinden zur Gestaltung der Migrationsgesellschaft vor Ort. Konkrete Dienstleistungen sind u.a. Fachvorträge, Beratung zu Konzepten, Wissenstransfer und Analysen. Insbesondere im Bereich von Neuzuwanderung und Flüchtlingshilfe sind unterschiedliche Formate entwickelt und gestaltet worden. Es existieren in verschiedenen Kommunen Arbeitskreise und Runde Tische, auch zur Entwicklung von lokalen Konzepten. Das Kommunale Integrationszentrum beteiligt sich an diesen Prozessen mit personellen und finanziellen Ressourcen.

Der Arbeitskreis der Verantwortlichen für Integration der lippischen Städte und Gemeinden dient hier als Forum für den Austausch und die Vernetzung. Art und Umfang der jeweiligen Aktivitäten vor Ort können individuell besprochen werden. Wir besuchen Sie gern.

Ansprechpartner: Armin Schauf

Beratung zur interkulturellen Öffnung von Schulen/ zur interkulturellen Schulentwicklung

Zielgruppen: ①

Alle am System Schule beteiligten Personen bzw. Stellen, Schulen, die an interkulturellen Schulkonzepten arbeiten möchten, Schulen und andere Bildungseinrichtungen, die Eltern verstärkt ansprechen und einbeziehen möchten

Ziele:

Sensibilisierung und Beratung von Schulen

Inhalte:

Die Entwicklung interkultureller Bildung und Erziehung wird als kontinuierlicher Prozess verstanden, der systemisch als Teil der Entwicklung von Schule, als lernender Institution, gestaltet wird. In dem Verständigungsprozess über die Bestandsaufnahme, die Ziele und die von ihnen abgeleiteten Maßnahmen sind nicht nur einzelne Personen, sondern alle an Schule beteiligten Gruppen mit ihren Gremien einzubeziehen. Innerhalb dieses Prozesses bietet das Kommunale Integrationszentrum Beratung, hin zu einer Öffnung von Schule, zur aktiven Gestaltung von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit Eltern, Verbreitung einer Kultur der Wertschätzung und Anerkennung von Vielfalt, interkultureller Bildung und Erziehung im Unterricht, Anerkennung der herkunftsbedingten Mehrsprachigkeit, Vernetzung mit externen Partnern sowie Öffnung im regionalen Umfeld.

Ansprechpartnerin: Mirjam Mann, Iris Pleitner



Beratung von Schulen und Bildungseinrichtungen zu Materialien aus der Präsenzbibliothek „SPIKIS“

(Sprache, Präsenzbücherei, Inklusion, Kindertageseinrichtung, Schule)

Zielgruppen: ① ⑥

Schulen und weitere Bildungseinrichtungen, die Materialien zur Unterstützung und Förderung der Sprachkompetenz im Frühbereich, der Primarstufe und in der Sekundarstufe I und II benötigen, Schulen, die Materialien und Lehrwerke für die Beschulung von SeiteneinsteigerInnen benötigen, an einem Konzept zur durchgängigen Sprachbildung arbeiten sowie Bildungseinrichtungen, die Eltern verstärkt ansprechen und einbeziehen möchten

Ziel:

Sensibilisierung und Beratung von Fachpersonal in KiTas, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen

Inhalte:

Die Erweiterung der Sprachkompetenz ist ein wichtiges Thema für alle Einrichtungen, die mit Bildung und Erziehung befasst sind. Die dafür angebotenen Materialien sind sehr vielfältig und kaum zu überblicken. Das Kommunale Integrationszentrum Lippe ist eine Beratungsstelle vor Ort für KiTas, Schulen und weitere Bildungseinrichtungen, wenn es um Diagnose- und Fördermaterialien, Materialien zur Alphabetisierung und Beschulung von SeiteneinsteigerInnen, u.a. geht. In Kooperation mit dem Bildungsbüro Lippe gibt es die Möglichkeit in der Präsenzbücherei SPIKIS empfehlenswerte Materialien und Fachbücher zur Sprachkompetenzförderung einzusehen, insbesondere für die Bereiche Diagnostik und Förderung, Sprachkompetenzförderung für alle Fächer, Durchgängige Sprachbildung, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Alphabetisierung u.a. Zudem wird auch Fachliteratur zur verstärkten Zusammenarbeit mit Eltern sowie zur Migrationsgesellschaftlichen Sensibilisierung zur Ansicht bereitgestellt.

Termine für Beratungen zu Materialien:

montags: ganztägig,
mittwochs: ganztägig,
freitags: vormittags

AnsprechpartnerInnen:

Frühbereich und Primarstufe: Dr. Berthold Gomm, Bildungsbüro Kreis Lippe; Primarstufe, Sekundarstufe I/II: Mirjam Mann

Beratung zur Projektentwicklung und Beantragung von Fördermitteln

Zielgruppe: 1 2 3 4 5 6

Migrantenorganisationen, Unternehmen, Städte und Gemeinden, Verbände und Vereine

Ziel:

Ziel ist die Unterstützung von Akteuren bei der Projektentwicklung und Fördermittelbeantragung, dadurch soll die Handlungsfähigkeit von Vereinen, Organisationen, Städten und Gemeinden gesteigert werden.

Inhalte:

Das Kommunale Integrationszentrum informiert sich stetig über Fördermöglichkeiten für Projekte und leitet diese an Interessierte weiter. Darüber hinaus werden auf Anfrage Akteure der Integrationsarbeit bei der Entwicklung, Beantragung und Durchführung von Projekten aller Größenordnungen beraten und unterstützt. Zusätzlich ist es möglich, bei Bedarf Schulungen zu diesem Themenbereich anzubieten oder zu vermitteln. Bitte wenden Sie sich mit Ihrer Idee an uns.

Darüber hinaus ist das KI für die Abwicklung und Verteilung von Fördermitteln im Rahmen der „KOMM-AN NRW“ zuständig. Dies wird auch 2017 eine Aufgabe des KI sein. Wir unterstützen Sie gern bei der Umsetzung.

Ansprechpartner: Armin Schauf



Seminar „Schlüsselkompetenzen in der Migrationsgesellschaft“

Zielgruppe: ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑧

MitarbeiterInnen der Städte und Gemeinden, MitarbeiterInnen des Kreises Lippe, LehrerInnen, ErzieherInnen

Ziel:

Interaktionen in einer Migrationsgesellschaft sind nicht immer von gegenseitigem Verständnis geprägt, ganz im Gegenteil entstehen oft Schwierigkeiten und Konflikte. Um sich in einer Migrationsgesellschaft angemessen verhalten zu können und sie positiv zu gestalten, bedarf es Kompetenzen.

Inhalte:

„Migrationsgesellschaftliche Kompetenz“ umfasst die Fähigkeit, insbesondere in beruflichen Situationen mit Menschen mit und ohne Migrationshintergrund erfolgreich und zur gegenseitigen Zufriedenheit zu agieren sowie bei Vorhaben, Maßnahmen, Programmen etc. die verschiedenen Auswirkungen auf Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zu beurteilen und entsprechend handeln zu können. Des Weiteren wird die Fähigkeit vermittelt, die durch Diskriminierung und Ausgrenzung entstehenden integrationshemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden.

Die Inhalte werden durch Übungen, Vorträge, Gruppenarbeiten und Diskussionen vermittelt. Themen wie Stadien migrationsgesellschaftlicher Kompetenz, Stufen der Einzigartigkeit, Identitätsbildung, gegensätzliche Kulturen, Transkulturalität, und transkulturelle Schlüsselkompetenzen werden in der Schulung behandelt. Darüber hinaus wird die Frage „Welchen Bezug gibt es zu meinem Arbeitsplatz?“ diskutiert und erste Handlungsansätze werden erarbeitet. Die ReferentInnen und Referenten des KI können auf die Erfahrung aus Seminaren mit insgesamt über 500 Teilnehmenden aus unterschiedlichen Arbeitskontexten wie Schule, Verwaltung, KiTa, Familienzentren, Flüchtlingshilfe, etc. zurückgreifen. Das bestehende Basis-Schulungsangebot kann individuell auf die Situation und den Bedarf in Ihrer Einrichtung oder Organisation angepasst und erweitert werden.

AnsprechpartnerInnen:

Margit Monika Hahn, Iris Pleitner, Armin Schauf

Seminare und Informationsveranstaltungen für Schulen

Zielgruppe: ①

Alle am Schulleben Beteiligte

Ziel:

Ziel ist die Professionalisierung aller am Schulleben Beteiligter, die mit zugewanderten Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Inhalte:

Aus dem Arbeitskreis „Integration in Schule“ ist der Wunsch nach zusätzlichen Seminaren und Informationsveranstaltungen zu fachlichen Themen entstanden. Das Kommunale Integrationszentrum bietet auch außerhalb des Arbeitskreises Veranstaltungen zu den verschiedensten Themen wie „Traumatisierung“, „Interkulturelle Sensibilisierung“, „Elternarbeit“, „Durchgängige Sprachbildung“, „Mehrsprachigkeit“, „Deutsch als Zweitsprache“, „Alphabetisierung“, „Einsatz von Unterrichtsmaterialien für den Unterricht mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen“, u.a. an.

Die Angebote richten sich nach dem Bedarf der Zielgruppen. Eine Veranstaltung fand in 2016 zum Thema „Seiteneinsteiger unterrichten – Materialien für den Unterricht mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen“ im Kreishaus Detmold statt, eine weitere Veranstaltung zu dem Thema „Migrationssensible Elternarbeit“ für das 2. Halbjahr 2016 ist in Planung.

Ansprechpartnerin: Mirjam Mann



Veranstaltungsreihe zu verschiedenen Herkunftsländern und Migrationsgründen

Zielgruppe: ① ② ③ ④ ⑤ ⑥

MitarbeiterInnen in allen Fachbereichen, politisch interessierte Organisationen

Ziel:

Ziel der Veranstaltungsreihe ist die Information über die geographische Lage und Geschichte des jeweiligen Landes und Analyse der aktuellen Situation, sowie über Gründe für Migration. Die Veranstaltungen fördern das gegenseitige Verständnis und tragen zu dem Prozess der migrationsgesellschaftlichen Öffnung bei.

Inhalte:

Die jeweilige Veranstaltung soll über klischeehafte Zuschreibungen und somit über Grundlagen der Vorurteilsbildung gegenüber ethnischen Minderheiten informieren. Des Weiteren wird über die aktuelle Situation im Kontext der Neuzuwanderung berichtet. Weitere Themen wie Herkunft, Sprache, Hintergründe der Migration und historische Hintergründe werden angesprochen.

Programmpartner sind Institutionen und Organisationen, die sich mit den jeweiligen Themen theoretisch und praktisch auseinandersetzen.

Bisher konnten über 200 Teilnehmende mit insgesamt vier Veranstaltungen erreicht und sensibilisiert werden.

Bei Interesse sprechen Sie uns bitte an.

Termine:

Veranstaltung zum Thema „Syrien“ am 16.06.2016, ab 14.00 Uhr im Kreishaus Detmold

Eine Veranstaltung zum Thema „Islam“ ist für Oktober 2016 (genaues Datum wird auf der Homepage www.willkommen-in-lippe.de bekanntgegeben) in der Mevlana-Moschee, Weinbergstr. 37, 32105 Bad Salzuflen geplant.

AnsprechpartnerInnen:

Margit Monika Hahn, Wolfgang Peters, Armin Schauf

„SoR-SmC“: Lokaltreffen der SchülerInnen und LehrerInnen

Zielgruppen: ①

SV-SchülerInnen, SV-LehrerInnen, Schulpflegschaftsmitglieder und alle, die sich für das Programm „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ interessieren oder an einer SoR-SmC Schule tätig sind.

Ziel:

Die Veranstaltung bietet eine Plattform zum Austausch über schulische Aktionen, die im Rahmen des Projekts „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, stattgefunden haben bzw. geplant sind. Des Weiteren werden die Beteiligten durch die Teilnahme an Workshops zu Themen wie Diskriminierung, Ausgrenzung etc. sensibilisiert.

Inhalte:

Im Rahmen einer zweistündigen Veranstaltung tauschen sich SchülerInnen, LehrerInnen sowie außerschulische Experten über ihre Arbeit im Programm „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ aus. Dabei werden sowohl die Initiierung und Umsetzung des Programms an Schulen als auch die Nachhaltigkeit, also die Übertragung der Aufgaben an die nachfolgenden SchülerInnen thematisiert. Interessierte SchülerInnen und LehrerInnen können sich so informieren und ggf. Fragen direkt mit den Ansprechpartnern klären. Des Weiteren werden fachliche Inputs zu aktuellen Themen wie beispielsweise Rechtsextremismus in der Gesellschaft angeboten, deren Inhalte in Workshops vertiefend behandelt werden. Im „open space Bereich“ geben die Teilnehmenden eigene Themen ins Plenum und können hier bereits erste gemeinsame Projekte planen.

Termin:

Lokaltreffen SoR-SmC am 29. September 2016 im Kreishaus, Felix-Fechenbach-Straße 5, 32756 Detmold

Ansprechpartnerin: Iris Pleitner



Sprachvermittler- und Übersetzungsdienst

Zielgruppe: 1 2 6

Schulen, Städte/Gemeinden, KiTas

Ziel:

Sprachliche Verständigungsprobleme und soziokulturelle Unterschiede stellen bei der Arbeit mit und in der Beratung und Betreuung von Flüchtlingen und Migranten keine Barriere dar. Hierfür stehen im Kreis Lippe rd. 30 SprachvermittlerInnen zur Verfügung.

Inhalte:

Nicht zuletzt die derzeit massiv steigenden Flüchtlings- und Asylbewerberzahlen erfordern den Einsatz von kultursensiblen Sprachvermittlern auf allen Ebenen, u.a. bei Behördengängen und in KiTas/ Schulen. Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Lippe wurde seit seiner Gründung immer wieder um Vermittlung von Menschen gebeten, die Übersetzungsdienste auf niederschwelliger Ebene anbieten und in Gesprächen als „Brückenmenschen“ zur Verfügung stehen. Des Weiteren benötigt auch das Kommunale Integrationszentrum im Arbeitsfeld Seiteneinsteigerberatung selbst zunehmend Unterstützung und ist auf SprachvermittlerInnen angewiesen.

Das Kommunale Integrationszentrum verfügt über einen Pool von ca. 30 Sprachvermittlern in folgenden Sprachen: Albanisch, Afghaniisch, Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Französisch, Hindi, Kurdisch, Polnisch, Persisch, Russisch, Rumänisch, Spanisch, Türkisch, Ukrainisch (Stand Mai 2016).

Das Angebot ist in der Regel kostenfrei.

Die Koordination (Vermittlung, Betreuung, Abrechnung der SprachvermittlerInnen) erfolgt durch das Kommunale Integrationszentrum.

Ansprechpartnerinnen: Annika Schubert, Alexandra Steeger

„Rucksack-KiTa“

Zielgruppe: 6 7

Eltern mit Migrationshintergrund und Kindertageseinrichtungen mit 4- bis 6-jährigen Kindern

Ziel:

Das Programm soll die Erreichbarkeit und die Zusammenarbeit von mehrsprachigen Familien mit den Kindertageseinrichtungen fördern. Die Eltern sollen bei der Frühförderung ihrer Kinder unterstützt werden und lernen dadurch von Anfang an das deutsche Bildungssystem kennen. Gleichzeitig wird die Erziehungskompetenz der Eltern erweitert. Die Kindertageseinrichtungen integrieren das Programm in ihr Konzept, um die Mehrsprachigkeit der Kinder adäquat fördern zu können, was für die Sprachentwicklung in der deutschen Sprache grundlegend förderlich ist.

Inhalte:

Durch das Programm soll die Sprachentwicklung in der Familiensprache und in der Zweitsprache Deutsch gefördert werden. ElternbegleiterInnen, die vom Kommunalen Integrationszentrum geschult werden, treffen sich mit Eltern und leiten sie bei der Sprachentwicklung an. Die ElternbegleiterInnen stehen in enger Zusammenarbeit mit den ErzieherInnen, um die Inhalte des Programmes parallelisieren zu können. Dabei sind die Programminhalte mit Themen aus dem Alltag in den Kindertagesstätten verknüpft. Diese werden dann von den Eltern mit ihren Kindern in der Herkunftssprache zu Hause thematisiert. Das Beherrschen der Herkunftssprache erleichtert Kindern, die mehrsprachig erzogen werden, das Lernen der deutschen Sprache.

Beteiligte KiTas:

Ev. Kindergarten und Städt. Kindergarten (Horn-Bad Meinberg), KiTa der Fürstin-Pauline-Stiftung (Detmold), AWO KiTas und Familienzentren (Horn-Bad Meinberg, Lage, Detmold), PariSozial KiTa (Bad Salzuffen), DRK Kindergarten (Augustdorf), St. Johann Stiftung (Lemgo). Das Programm ist ein Angebot für alle KiTas und Familienzentren im Kreis Lippe und darf gerne in Anspruch genommen werden. Bei Interesse sprechen Sie uns bitte an.



Ansprechpartnerin: Margit Monika Hahn

„Rucksack-Schule“

Zielgruppe: ① ⑦

Kinder in der Primarstufe und deren Eltern mit Migrationshintergrund und Grundschulen

Ziel:

Primär geht es darum, die Bildungschancen von Kindern mit Migrationshintergrund zu verbessern, da nach wie vor die Herkunft eines Kindes maßgeblich dafür ist, wie sein Bildungsweg verläuft. Anders ausgedrückt könnte man auch sagen, dass die Sprachkompetenz, die die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Schullaufbahn ist, ausgebaut werden sollte. Dies kann nur dann gelingen, wenn Eltern aktiviert, die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule intensiviert wird und Eltern in die Bildungsarbeit eingebunden werden. So soll die Erziehungs- und Sozialkompetenz der Eltern durch die Arbeit der ElternbegleiterInnen gestärkt werden.

Inhalte:

Das Programm stammt ursprünglich aus Israel und verfolgte das Ziel, Eltern von anderen Eltern aus derselben Community anzuleiten. Rucksack Schule hat diese Idee aufgegriffen und daraus ein Konzept für die Elternbildung entwickelt, was ein wichtiges Charakteristikum des Programms ist. Ein weiteres Merkmal stellt die durchgängige Sprachbildung dar, durch die auch die Familiensprache in den Vordergrund gerückt wird. Die Familiensprache ist nicht nur bei der Arbeit der Eltern mit ihren Kindern, sondern auch bei der Bildungsarbeit der Eltern durch die ElternbegleiterInnen das Medium der Kommunikation. Die Parallelisierung der Inhalte und damit die Anbindung an die Schule ist eine Bedingung für die Durchführung von „Rucksack-Schule“ und ein weiteres Merkmal des Programms. Im Klassenunterricht erfolgt die Förderung der deutschen Sprache parallel zum Familiensprachenunterricht der Kinder und zur thematischen Arbeit in der Elterngruppe. Schule und Eltern vernetzen so ihre Arbeit und gehen eine Bildungs- wie Erziehungspartnerschaft ein. Rucksack Schule vernetzt damit drei grundlegende Förderaspekte: die schulische Sprachbildung, die Elternbildung und die interkulturelle Schulbildung. Mittlerweile wird Rucksack Schule in zehn Sprachen angeboten. Das Programm ist ein Angebot für alle Grundschulen im Kreis Lippe und kann gerne in Anspruch genommen werden. Bei Interesse sprechen Sie uns bitte an.

Ansprechpartnerinnen: Nesrin Bartel, Mirjam Mann

Familienbildungsmaßnahme Projekt: „Runder Teppich“

Zielgruppe: ⑦

Mütter und Großmütter aller Altersgruppen, unabhängig von Nationalität sowie vom Alter der Kinder

Ziel:

Grundlegend wird die Rolle der Mütter und Großmütter gestärkt. Daraus soll die Verhinderung der sozialen Segregation von geringfügig beschäftigten und nicht berufstätigen Müttern mit und ohne Migrationshintergrund resultieren. Wege aus der Isolation sowie die Weiterbildung werden den Teilnehmerinnen aufgezeigt. Weiterhin steht die schulische und private Förderung der Kinder durch Ihre Mutter im Vordergrund.

Inhalte:

Will man die Kinder fördern, muss man die Eltern mit ins Boot holen. Dabei ist häufig die entscheidende Frage: Wie erreichen wir die Eltern? Häufig scheitert es an unterschiedlichen Zugangsbarrieren, beispielsweise an der Qualität der Sprache, dem Mangeln an Informationen und/oder unzureichenden sozialen Kontakten. Die Folge sind Missverständnisse, Behördenangst und Schamgefühl insbesondere bei Migrantenfamilien. Durch die schnellen gesellschaftlichen Veränderungen und Bedingungen sind Mütter und deren Kinder vor neue Herausforderungen gestellt, wie beispielsweise die Anforderungen durch ständig neue Erziehungssituationen, Versagensängste, Ausgrenzung und Leistungsdruck. All das ist prägend für die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland und nimmt Einfluss auf die Erziehung und Bildung der Kinder. Bei regelmäßigen Treffen werden verschiedenste Alltagsthemen in der Gruppe zusammen erarbeitet. Die Teilnehmerinnen bringen ihre persönlichen Erfahrungen mit ein, welche wertvoll für die Findung von Lösungswegen sind.

Termine:

Die Gruppentreffen finden regelmäßig zweimal im Monat immer vormittags von 9.00 – 11.00 Uhr, in Horn-Bad Meinberg, Leopoldshöhe, Schieder-Schwalenberg und Lage statt.

Das Projekt feiert seinen ersten Geburtstag am 2. September 2016 im Detmolder Kreishaus.

Ansprechpartnerin: Margit Monika Hahn

Väterarbeit **zur Familienbildungsmaßnahme Projekt: „Runder Teppich“**

Zielgruppe: 7

Väter und Großväter aller Altersgruppen, unabhängig von der Herkunft sowie vom Alter der Kinder

Ziel:

Im Vordergrund steht der kulturübergreifende Austausch über die gesellschaftlichen Entwicklungen und Erziehungsfragen. Grundsätzlich soll die Rolle des Vaters gestärkt werden. Durch konstruktive Diskussionen werden eigene Vorurteile und Stereotype kritisch hinterfragt und reflektiert. Des Weiteren werden bedarfsgerechte Weiterbildungsmöglichkeiten für die Teilnehmer angeboten.

Inhalte:

Durch gesellschaftliche Veränderungen wie die Berufstätigkeit von Müttern, Trennung oder Migration wird der Begriff Familie neu definiert. Jede zweite Ehe in Deutschland wird geschieden und in über 10% nehmen die Väter die Erziehung ihrer Kinder in die Hand. Tendenz steigend. Gleichzeitig wächst die gesellschaftliche Anforderung an die Eltern. All das ist prägend und hat Auswirkungen auf die soziale Integration und Bildung der Kinder.

Sozialisation vollzieht sich in und durch sozialisatorische Interaktionen, wobei sich die beteiligten Akteure in ihrem Verhalten wechselseitig aufeinander beziehen. Allerdings geschieht das in der Regel nicht als Interaktion zwischen Gleichen, sondern vor allem in Generationenbeziehungen, das heißt, zwischen alt und jung.

Bei regelmäßigen Treffen werden verschiedenste Alltagsthemen in der Gruppe zusammen erarbeitet. Die Teilnehmer bringen ihre persönlichen Erfahrungen mit ein, welche wertvoll für die Findung von Lösungswegen sind.

Geplant ist ein intensiver Austausch untereinander sowie mit den anderen Projektgruppen für Mütter und Großmütter.

Termine:

Die Gruppentreffen finden regelmäßig zweimal im Monat abends in den Städten Horn-Bad Meinberg und Schieder-Schwalenberg statt.

Ansprechpartnerin: Margit Monika Hahn

Arbeitskreis der haupt- und ehrenamtlichen (sozialpädagogischen) Fachkräfte zur Begleitung, Beratung und Integration von Schutzsuchenden in Lippe

Zielgruppen: 3 4 5 8

Migrantenorganisationen, örtliche Akteure der Flüchtlingsarbeit, Ehrenamtliche, offenes Angebot

Ziel:

Ziel des Arbeitskreises ist die Verbesserung der Lebenssituation von Flüchtlingen und Asylbewerbern im Kreis Lippe. Dazu werden die Initiativen der Flüchtlingsarbeit, kommunale (sozialpädagogische) Fachkräfte, Arbeitsmarktakeure vernetzt. Weitere Ziele sind Vernetzung, Transparenz, Ideen- und Informationsaustausch, gemeinsame Angebote und Maßnahmen.

Inhalte:

In Lippe gibt es sehr viele unterschiedliche Organisationen und Initiativen sowie Privatpersonen, die sich bei der Unterstützung von ausländischen Schutzsuchenden engagieren. Einige haben sich, unter den Eindrücken der Entwicklung der Zuwanderung in den letzten Jahren, neu gegründet. Viele Kommunen und Organisationen haben Stellen für die Begleitung und Integration von Schutzsuchenden und/oder zur Koordination des Ehrenamts geschaffen. Nur zum Teil sind diese (lokalen) Akteure untereinander vernetzt. Das Kommunale Integrationszentrum fördert Vernetzung dieser Akteure und wird tätig, wo überörtliche Aktivitäten sinnvoll sind. Seit 2013 finden regelmäßige Arbeitstreffen statt, um Bedarfe und gemeinsame Aktivitäten abzustimmen, wie z.B. Schulungen von (ehrenamtlichen) MitarbeiterInnen, Handlungsempfehlungen für Kommunen, Informationsmaterial für Flüchtlinge und Organisation von Patenschaften. Der Arbeitskreis ist für Interessierte offen und trifft sich quartalsweise im Kreishaus.

Ein gutes Zusammenspiel aller Kräfte und Akteure ist notwendig, um nach der Phase der Erstversorgung und der Willkommenskultur, eine Struktur zu entwickeln, die eine integrationsförderliche Situation und Angebote für die Neuzugewanderten schafft.

Ansprechpartner: Armin Schauf

Arbeitskreis „Integration in Schule“

Zielgruppen: ①

LehrerInnen, die in Internationalen Klassen unterrichten und andere Akteure, die mit SeiteneinsteigerInnen arbeiten.

Ziel:

Ziele der Arbeitsgruppe sind der kollegiale Austausch der LehrerInnen aus Internationalen Klassen, die Weitergabe aktueller Informationen an die TeilnehmerInnen sowie die Schulung und Qualifizierung der TeilnehmerInnen.

Inhalte:

Der Arbeitskreis findet vier Mal im Jahr statt und tagt regelmäßig mit mittlerweile ca. 50 TeilnehmerInnen aus allen Schulformen. Jede Arbeitssitzung beinhaltet ein inhaltliches Schwerpunktthema, dessen Auswahl die Bedarfe der TeilnehmerInnen des AK berücksichtigt. So wurden in der Vergangenheit Themen wie die Bestandteile der Schuluntersuchung von SeiteneinsteigerInnen durch das Gesundheitsamt, der Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen im Unterrichtsalldag, die Vorstellung verschiedenster Schulkonzepte zur Organisation der Internationalen Klassen, das Übergangsmanagement von der Internationalen Klasse zur Regelklasse, u.a. vertieft.

Die Arbeitsergebnisse des AK Seiteneinsteiger, durchgeführt von der Landesstelle der Kommunalen Integrationszentren (LaKI), sollen regelmäßig in den Arbeitskreis „Integration in Schule“ einfließen, so dass alle TeilnehmerInnen auf fachlich aktuellem Stand bleiben.

Ansprechpartnerinnen: Nesrin Bartel, Mirjam Mann, Iris Pleitner



Arbeitskreis der Integrationsverantwortlichen der lippischen Kommunen

Zielgruppe: ②

Integrationsverantwortliche der Städte und Gemeinden des Kreises Lippe

Ziel:

Förderung der Zusammenarbeit und gegenseitiger Austausch mit den Städten und Gemeinden; Integrationsverantwortliche der Städte und Gemeinden sind über die Angebote und Maßnahmen des Kommunalen Integrationszentrums informiert, Doppelstrukturen werden vermieden

Inhalte:

Mit der Einrichtung des Kommunalen Integrationszentrums wurden von allen Städten und Gemeinden im Kreis Lippe verantwortliche Ansprechpersonen für das Thema, sofern diese noch nicht vorhanden waren, benannt. Für eine erfolgreiche Arbeit des KI ist ein partnerschaftlicher, regelmäßiger und strukturierter Informations-transfer mit den Verantwortlichen vor Ort, wo die Maßnahmen zur Gestaltung der Migrationsgesellschaft greifen sollen, ausschlaggebend. Der Arbeitskreis bietet die Basis für diesen Austausch und ermöglicht so eine weitergehende, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den jeweiligen Städten und Gemeinden. Die Angebote des KI stellen dabei eine sinnvolle Ergänzung der vorhandenen lokalen Maßnahmen und Angebote dar.

Der Arbeitskreis der Integrationsverantwortlichen der lippischen Städte und Gemeinden trifft sich dreimal jährlich rollierend vor Ort. Die Tagesordnung für die Treffen wird vorab erarbeitet. Alle TeilnehmerInnen können Wünsche zur Tagesordnung einbringen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, zu speziellen Themen Gäste einzuladen. Aus den Treffen ergeben sich regelmäßig Arbeitsaufträge für das KI.

AnsprechpartnerInnen: Armin Schauf, Alexandra Steeger

Arbeitskreis Traumatisierung

Zielgruppe: ③ ④ ⑤

Organisationen, Beratungsstellen, Einzelpersonen die sich professionell mit der Beratung oder Therapie von traumatisierten Geflüchteten beschäftigen

Ziel:

Der AK hat das Ziel, Transparenz über die verschiedenen Angebote herzustellen, die Akteure zu vernetzen um so Synergien zu schaffen. Ein weiteres Ziel ist es für das Thema zu sensibilisieren und ggf. neue, auch niedrigschwellige Angebote zu schaffen.

Inhalte:

Der Arbeitskreis existiert seit dem Februar 2016. Es wurde beschlossen an der Verwirklichung der oben genannten Ziele zu arbeiten. Es soll eine gute Übersicht über vorhandene Angebote geschaffen werden. Der Arbeitskreis ist für weitere Akteure offen, eine kontinuierliche Beteiligung ist Voraussetzung. Das Kommunale Integrationszentrum übernimmt die Rolle der Koordination und Moderation, die inhaltliche Verantwortung liegt bei den Vertretern der Fachorganisationen.

Ihre Fragen rund um den AK beantworten wir gern. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Ihre Mitarbeit. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

AnsprechpartnerInnen: Armin Schauf, Alexandra Steeger

Initiative „Ankommen in Lippe“

Zielgruppe: ② ③ ④ ⑤ ⑧

Akteure der Zivilgesellschaft, Kommunen, Unternehmen, Vereine, Verbände, alle lippischen BürgerInnen

Ziel:

Zusammenarbeit und Zusammenschluss aller interessierten Akteure in Lippe zur Förderung und Stärkung des positiven Klimas gegenüber Neuzuwanderern und Flüchtlingen in Lippe.

Inhalte:

Wir erleben in Deutschland und auch im Kreis Lippe erneut eine Phase der Einwanderung. Flucht und Wanderung gehören zu der Geschichte der Menschheit. Auch in den vergangenen Jahrzehnten haben wir es immer geschafft, EinwanderInnen für unser Land zu begeistern. Mit der Initiative „Ankommen in Lippe“ setzen die Partner ein deutliches Zeichen für die Aufnahme und Integration der zu uns kommenden Menschen. Es gilt die Potentiale der Menschen zu sehen und den MigrantInnen die Teilhabe an Bildung und Arbeit zu ermöglichen. Für ein gelingendes Zusammenleben im Kreis Lippe ist es wichtig, dass alle die Regeln, die das Grundgesetz für unseren Rechtsstaat vorsieht, einhalten und respektieren. Mit Aktionen, Veranstaltungen und Beiträgen unterstützen die Partner der Initiative die positive Stimmung und die Unterstützungsbereitschaft gegenüber den bei uns Schutz suchenden Menschen. Gemeinsam werden wir es schaffen, den Kreis Lippe auch in Zukunft lebens- und liebeswert zu gestalten.

Alle Interessierten in Lippe, die der Erklärung der Initiative zustimmen, sind herzlich eingeladen Partner zu werden. Fragen beantworten wir gern. Sie können aber auch jeden der genannten Partner auf die Initiative ansprechen.

Initiatoren und Bündnispartner:

Eine aktuelle Übersicht und alle relevanten Informationen finden sie auf der Homepage www.ankommen-in-lippe.de

AnsprechpartnerInnen: Armin Schauf, Alexandra Steeger



Projekt „Sprich-dich-aus“

Zielgruppe: ①

Schulen mit Internationalen Klassen im Kreis Lippe

Ziel:

Ziel des Projekts ist es, Literatur für SchülerInnen erlebbar zu machen, Spaß an Literatur zu wecken und eigene Texte zu produzieren. Die SchülerInnen sollen darin bestärkt werden, ihre eigenen Werke einem Publikum vorzustellen und eine Rückmeldung für diese zu erhalten. Der Wettbewerbscharakter des Projekts fördert verschiedenste Kompetenzen. Neben der nachhaltigen Stärkung der individuellen Sprach- und Schreibkompetenz auch im Hinblick auf die Förderung der Mehrsprachigkeit, sollen das Gemeinschafts- bzw. Teamgefühl der SchülerInnen gefördert werden.

Inhalte:

„Sprich-dich-aus“ ist ein nachhaltiges und schulformübergreifendes Projekt, das an Poetry Slam angelehnt ist, was wörtlich übersetzt Dichterwettstreit bedeutet. Zunächst können SchülerInnen in einer Schaffensphase frei texten. Betreut werden die SchülerInnen von dem Moderatoren-Team der Lektora GmbH, zu denen auch mehrsprachige Übersetzer zählen. Nicht nur für den Schreibprozess ist Kreativität und Einfallsreichtum von Bedeutung, sondern auch für die Darbietung der Texte. Schließlich sollen die SchülerInnen den selbst verfassten Text durch die eigene Persönlichkeit und Darbietung in Szene setzen, um das Publikum von ihren Werken zu überzeugen. Während des Dichterwettbewerbes präsentieren die AutorInnen ihre Texte live vor einem Publikum, welches wiederum am Ende einen Sieger bzw. ein Siegerteam kürt. Die Texte können auch mehrsprachig verfasst und vorgetragen werden.

Koordination und Projektleitung:

Projektleitung sind die Lektora GmbH (Paderborn) und das Westfälische Literaturbüro e.V. (Unna). „Sprich-dich-aus“ wird vom Kommunalen Integrationszentrum und von Stiftungen aus der Region gefördert. Interessierte Schulen, die das Projekt an Ihrer Schule durchführen möchten, können sich beim KI melden.

Ansprechpartnerinnen: Nesrin Bartel, Mirjam Mann



Qualifizierungsreihe in Kooperation mit dem Kompetenzteam

Zielgruppe: ①

LehrerInnen aller Schulformen im Kreis Lippe, die mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen arbeiten

Ziel:

Die Fortbildung und Qualifizierung der LehrerInnen im Kreis Lippe ist das Hauptaugenmerk dieser Qualifizierungsreihe.

Inhalt:

Folgende thematische Schwerpunkte sind geplant:

- 1) Grundlagen für den Unterricht mit neuzugewanderten SchülerInnen
- 2) Classroommanagement in IV- Klassen, Alphabetisierung/Hör-verstehen
- 3) Wortschatzarbeit/Grammatikalisierung
- 4) Lese-/Schreibförderung
- 5) Diagnostik und Leistungsbewertung
- 6) Traumatisierung
- 7) Materialbörse

Die Dauer der Qualifizierungsreihe erstreckt sich voraussichtlich von September 2016 bis Juli 2017.

Weitere Informationen werden auf der Homepage www.willkommen-in-lippe.de bekanntgegeben.

Ansprechpartnerinnen: Kordula Potthast (Kompetenzteam), Mirjam Mann

Veranstaltung für Eltern zum Thema: Chancen und Risiken der Computernutzung (Sprache: Türkisch)

Zielgruppe: 7

Eltern und ihre Kinder mit türkischen Sprachkenntnissen

Ziel:

Sensibilisierung von Eltern und ihren Kindern, die sich über die Chancen und Risiken der Computernutzung von Kindern bzw. Jugendlichen informieren möchten

Geplante Inhalte:

In dieser Abendveranstaltung können sich Eltern auf türkischer Sprache über das Thema Computernutzung von Kindern und Jugendlichen informieren. In dem Vortrag eines Familien- und Suchttherapeuten wird auf individuelle Gewohnheiten der Mediennutzung eingegangen, Eltern erhalten Tipps in Bezug auf die Medienerziehung ihrer Kinder. Im Anschluss ist eine Diskussion vorgesehen.

KooperationspartnerInnen: Herkunftssprachliche Lehrkräfte

Termin:

Die Veranstaltung ist für November 2016 (genaues Datum und Ort wird auf der Homepage www.willkommen-in-lippe.de bekanntgegeben) geplant.

Ansprechpartnerin: Mirjam Mann





Beratung und Unterstützung für ehrenamtliche Initiativen und HelferInnen in der Flüchtlingshilfe

Zielgruppe: ⑧

Ehrenamtliche Initiativen und HelferInnen in der Flüchtlingshilfe

Ziele:

Unterstützung, Stärkung der ehrenamtlichen Akteure in der Flüchtlingshilfe, Vermeidung von Abnutzungerscheinungen und Burn-out, Förderung der „Professionalisierung“ und Nachhaltigkeit der Angebote, Wertschätzung der Leistung der Aktiven

Inhalte:

Die ehrenamtlichen HelferInnen und Initiativen in der Flüchtlingshilfe in Lippe sind in der momentanen Situation eine unermessliche Hilfe für Städte/Gemeinden und andere Akteure, um die große Herausforderung der Zuwanderung zu meistern. Insbesondere die Nähe, individuelle Annahme, sowie die persönliche Beziehung, die zu den Schutzsuchenden aufgebaut wird, sind die große Stärke und eine wichtige Rolle des ehrenamtlichen Engagements. Nicht immer wird dies von den professionellen Stellen gewürdigt, teilweise sogar als Belastung oder Einmischung gesehen. Verschiedene Erwartungen, unterschiedliches Rollenverständnis oder auch Unwissenheit auf beiden Seiten können hier Ursachen sein. Das Kommunale Integrationszentrum unterstützt, auch in Kooperation mit dem Ehrenamtsbüro des Kreises Lippe und anderen Partnern, das Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe. Die Unterstützungsangebote sind vielfältig und werden immer Ihrem Bedarf vor Ort angepasst. Ein bewährtes Angebot ist eine Fortbildungsreihe mit Modulen u.a. zu den Themen Recht, Traumatisierung, migrationssensible Kompetenz, Zusammenspiel mit Behörden und anderen professionellen Anbietern. Die Module können auch einzeln, als abgeschlossene Seminare von unterschiedlicher Dauer in Anspruch genommen werden. Des Weiteren werden Beratung beim Aufbau, Finanzierung und die Organisation von Initiativen ebenso angeboten, wie das Coaching von einzelnen Gruppen zu den Themen Abgrenzung, Vermeidung von Belastung und Abbau von „Behördenfrust“. Wir können darüber hinaus flexibel auf Anregungen und Bedarfe reagieren. Sprechen Sie uns mit ihren Ideen, Wünschen oder Anregungen an. Wir erarbeiten gern mit Ihnen zusammen ein passgenaues Angebot für Sie!

Kooperationspartner: Ehrenamtsbüro Kreis Lippe und weitere

Ansprechpartner: Armin Schauf

Impressum

Herausgeber: Kreis Lippe – Der Landrat
Fachdienst 410 Integration
Kommunales Integrationszentrum
Felix-Fechenbach-Str. 5
32756 Detmold

Redaktion: Kommunales Integrationszentrum

Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert durch:

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

